



# Förderbekanntmachungen des BMBF

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://qd.bmbfcluster.de/index.php>. The browser's address bar and tabs are visible. The website header includes navigation links: KONTAKT | INHALT | IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | SUCHE | GEBÄRDENSPRACHE | LEICHTE SPRACHE. A search bar contains the text 'Suchbegriff eingeben'. The logo of the Bundesministerium für Bildung und Forschung is on the left. The main navigation menu includes 'Startseite', 'Grundlagen', 'Projekte', 'Veranstaltungen', and 'Service'. The main content area features a large image of a person pushing a box towards a large arrow made of cardboard boxes. To the right of this image is a blue box with the heading 'Informationen zur Förderung' and text: 'Förderprogramme werden durch sogenannte Förderbekanntmachungen umgesetzt. Diese geben sowohl den formalen als auch den inhaltlichen Rahmen für Projektanträge vor.' Below this text is a 'weiterlesen >' link and a pagination indicator showing '1 2 3 ||'. Below the main image is a 'STUDIE' section with a sub-heading 'Digitale Medien in Betrieben – heute und morgen' and a small photo of people in a meeting. The text below the photo reads: 'Bundesweite repräsentative Bestandsanalyse zur Nutzung digitaler Medien in Betrieben gestartet.' A 'mehr >' link is at the bottom right of this section. Below the 'STUDIE' section is a 'BROSCHÜRE EQUALIFICATION 2014' section. To the right of the main content is a 'PROFIL' section with a sub-heading 'PROFIL' and a small image of arrows hitting a target. The text below the image reads: 'Qualifizierungdigital.de bietet Ihnen umfangreiche Informationen zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung. Unser Schwerpunkt liegt in der beispielhaften Darstellung von Projektergebnissen und -erkenntnissen mit einem besonderen Nutzen für die berufliche Bildung.' A 'Mehr' link is at the bottom left of this section.

# Digitalisierung der Arbeitswelt

Förderung von  
„Inklusion durch  
digitale Medien in der  
beruflichen Bildung

vom 13.2.2017

Förderung von  
Transfernetzwerken  
„Digitales Lernen in der  
beruflichen Bildung“

vom 15.7.2016

Förderung der  
Stärkung der digitalen  
Medienkompetenz

vom 19.1.2016

Förderung von  
„offenen  
Bildungsmaterialien...“

vom 5.1.2016

Förderung von  
Medienqualifizierung  
pädagogischer Fachkräfte

vom 1.4.2015

Förderung von  
Digitalen Medien  
in der beruflichen  
Bildung (DIMEBB 2)

vom 20.10.2014

Förderung von  
Digitalen Medien  
in der beruflichen  
Bildung

vom 25.7.2013

Förderschwerpunkt  
Mobiles Lernen

vom 18.7.2012

Förderung von  
Vorhaben zur Stärkung der  
Medienkompetenz für eine  
zukunftsorientierte Medien-  
bildung in der beruflichen  
Qualifizierung

vom 26.8.2011

Weiterentwicklung  
und Einsatz von  
Web 2.0 Technologien

vom 15.1.2008

Entwicklung und  
Einsatz digitaler  
Medien in der  
beruflichen  
Qualifizierung

vom 2.1.2007

Neue Medien  
in der Bildung

2000 - 2006

## Neue Medien 2000 - 2006

### **Ziel der Förderung in der beruflichen Bildung war es:**

- das Angebot an hochwertigen digitalen Lehr-/Lernangeboten zu erhöhen und dauerhaft in die Aus- und Weiterbildung zu integrieren
- beispielhafte Lösungen für die berufsbegleitende Qualifizierung in einzelnen Branchen zu schaffen,
- durch Qualitätssicherung zu Transparenz und Akzeptanz von Lehr-/Lernsoftware beizutragen.

# Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung

**Ziel der Förderung des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist es,**

- die Potenziale der digitalen Medien zur Unterstützung struktureller Reformen in der beruflichen Bildung nutzbar zu machen,
- durch beispielhafte Lösungen die berufliche Ausbildung und berufsbegleitende Qualifizierung in einzelnen Branchen zu unterstützen,
- Beiträge zur Qualitätssicherung und -verbesserung mit Breitenwirkung zu leisten, neue Angebote und Dienstleistungen im Markt der beruflichen Weiterbildung zu stimulieren und
- zu einer Kultur des lebenslangen Lernens beizutragen.

# Weiterentwicklung und Einsatz von Web 2.0 Technologien

### Ziel der Förderung des BMBF ist es:

- durch neue Web 2.0 Anwendungen den Markt der beruflichen Weiterbildung zu stimulieren und somit neue Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu erschließen,
- neue kreativere Formen von Arbeits-, Qualifizierungs- und Kommunikationsprozessen durch den Einsatz innovativer, netzgestützter Technologien zu fördern, unter anderem auch zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und der Minderung der digitalen Spaltung (digital divide),
- ein Klima für Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch die Erforschung und Weiterentwicklung internetgestützter Lernformen zu erzeugen.

# Förderung von Vorhaben zur Stärkung der Medienkompetenz für eine zukunftsorientierte Medienbildung in der beruflichen Qualifizierung

### Ziel der Förderung des BMBF ist es:

- Medienkompetenzförderung in der beruflichen Bildung zu etablieren,
- den Stellenwert der Medienbildung in ihren Aufgabenfeldern Informations-, Kommunikations-, Orientierungs- und Produktionskompetenz im Rahmen von Berufsvorbereitung, Ausbildung und beruflicher Fort- und Weiterbildung zu erhöhen,
- zu einer Entwicklung von Standards und Qualitätssicherung von Medienbildung und zur Verankerung der zugehörigen medienpädagogischen Inhalte in der Aus- und Weiterbildung beizutragen,
- die Medienkompetenz des pädagogischen Personals, von Ausbildungsleitungen und Führungskräften zu verbessern,
- die Medienintegration und Organisationsentwicklung in Unternehmen und Einrichtungen der beruflichen Qualifizierung zu unterstützen und
- zur Entwicklung innovativer, pädagogisch und didaktisch durchdachter Tools und Anwendungen beizutragen, mit denen Medienkompetenz vermittelt werden kann.



# Förderung von Vorhaben zur Entwicklung und zum Einsatz von mobil nutzbaren Technologien, digitalen Medien und Diensten in der beruflichen Qualifizierung

**Ziel der Bekanntmachung ist es, durch Verknüpfung von mobil nutzbaren Technologien und innovativen Lernarrangements für Beschäftigte in wechselnden Einsatzgebieten einen Beitrag zu leisten zur Erreichung der übergeordneten bildungspolitischen Ziele des BMBF:**

- die Weiterbildung des pädagogischen Personals zu unterstützen,
- das Übergangsmanagement u.a. zur Verbesserung der Kooperationsstrukturen zwischen beruflichen Schulen und betrieblicher Ausbildung zu verbessern,
- die Durchlässigkeit, wie z.B. die Verzahnung beruflicher Aus- und Weiterbildung oder die diagonale Weiterbildung bis hin zum Hochschulbereich zu erhöhen,
- die berufliche Aus- und Weiterbildung in einzelnen Branchen oder in übergreifenden Wertschöpfungsreihen/-zusammenhängen zu modernisieren,
- zu einer Kultur des berufs begleitenden und neue berufliche Orientierungen unterstützenden Lernens beizutragen,
- Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung voranzutreiben und
- die Chancengleichheit durch Erleichterung des Zugangs zu Bildungsangeboten zu fördern.



## Förderung von Digitalen Medien in der beruflichen Bildung

**... Es sollen Lernangebote ausgebaut und -möglichkeiten durch bessere Verzahnung der verschiedenen Bildungsstufen im Lebenslauf geschaffen werden, die vertikale und horizontale Übergänge im Berufsleben und Vernetzung aller am Bildungsprozess Beteiligten ermöglichen. Auch das nicht-formale und informelle Lernen und damit alle Formen des Lernens an unterschiedlichen Lernorten, auch außerhalb von Bildungsinstitutionen, sollen gestärkt werden:**

- attraktive Methoden und Werkzeuge zu entwickeln, die Lernenden ein optimales Lernumfeld bieten, sie motivieren und sie in die Lage versetzen, ihre Ausbildungs- und Berufsbiografien zunehmend selbst zu organisieren, zu steuern und darüber zu reflektieren;
- grundlegende Kompetenzen zur effizienten und kritischen Nutzung der digitalen Medien (ggf. mit Bezug zur europäischen digitalen Agenda) sowohl bei den Lernenden als auch bei den Lehrenden bzw. Ausbildenden zu vermitteln;
- die Chancen auf eine gerechtere Teilhabe an Bildung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Nationalität, sozialer und wirtschaftlicher Situation und Alter zu verbessern;
- Qualitätsstandards zu implementieren, die zur besseren Vergleichbarkeit formaler und informeller Qualifikationen und Kompetenzen in Europa (Deutscher und Europäischer Qualifikationsrahmen) beitragen.

## Förderung von Digitalen Medien in der beruflichen Bildung (DIMEBB 2)

**Im Rahmen dieser Bekanntmachung werden keine Vorhaben gefördert, die:**

- auf die Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen zielen, die nicht originär der beruflichen Bildung zugehörig sind bzw. einen fundamentalen Bezug zu ihr haben...,
- auf die Verbesserung der Lehre an Hochschulen ausgerichtet sind oder ausschließlich den Übergang zu einem Studium bzw. die Verbesserung der Durchlässigkeit zu Hochschulstudiengängen fokussieren,
- auf den Prozess der Berufsorientierung ausgerichtet sind,
- auf den Bereich der allgemeinen, konfessionellen oder politischen Erwachsenenbildung abzielen,
- der Etablierung allgemeiner Wissens- und Informationsportale dienen, ohne dass ein originärer Bezug zur beruflichen Bildung oder zum arbeitsprozessorientierten Lernen besteht,
- auf die Entwicklung von Lernangeboten fokussieren, die sich primär an spezifische Zielgruppen richten, ohne dass ein grundlegender Bezug zur beruflichen Aus- und Weiterbildung besteht,
- in erster Linie auf die Förderung von Medienbildung ausgerichtet sind. Nach dem Stand der bisherigen Planungen ist für diesen Themenbereich in Abhängigkeit der verfügbaren Haushaltsmittel eine eigenständige Förderbekanntmachung im Jahr 2015 vorgesehen.

# Förderung von Medienqualifizierung pädagogischer Fachkräfte

Digitale Medien haben bereits heute eine große Bedeutung für die berufliche Ausbildung. Es ist davon auszugehen, dass diese in Zukunft weiter zunehmen wird. Um digitale Medien für das Lernen und das Arbeiten erfolgreich zu nutzen, ist eine entsprechende Medienkompetenz unerlässlich – nicht nur bei den Lernenden. Insbesondere Ausbilderinnen und Ausbilder müssen über Medienkompetenz und auch medienpädagogische Kompetenz verfügen, denn in ihrer Rolle als Wissens-Multiplikatoren nehmen sie eine entscheidende Stellung im Lernprozess ein. Die Enquete-Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" des Deutschen Bundestages hat im Ausbildungskontext ein unzureichendes Niveau der Medienkompetenz von (betrieblichen) Ausbilderinnen und Ausbildern festgestellt. Die Ergebnisse aus der Projektförderung im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ bestätigen dies. Übergeordnetes Ziel dieser Bekanntmachung ist es deshalb, die Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenz von berufspädagogischen Fachkräften zu stärken...

Mit dieser Förderrichtlinie leistet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einen Beitrag zur Modernisierung der beruflichen Bildung im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung.

# Förderung von Offenen Bildungsmaterialien (Open Educational Resources - OERinfo)

Mit der fortschreitenden Digitalisierung nimmt im Bildungsbereich die Bedeutung digitaler Lehr- und Lernmaterialien zu. Das digitale Format bietet den Vorteil, dass Materialien einfacher bearbeitet und neu zusammengefügt werden können. Über das Internet können sie zudem mit anderen Lehrenden oder Lernenden geteilt und gemeinsam erstellt oder bearbeitet werden. Diese Möglichkeiten befördern die Entwicklung neuer didaktischer Konzepte und pädagogischer Herangehensweisen.

Die vorliegende Fördermaßnahme zielt auf die breite Sichtbarmachung der mit OER verbundenen Potenziale und auf den Aufbau von Kompetenzen zur Nutzung, Erstellung und Verbreitung von offenen Bildungsmaterialien. Sie unterstützt damit eine breite Verankerung von OER in Deutschland, auf die sich bisher fehlende Kompetenzen seitens der Nutzenden und ungenügende Kenntnisse des Konzepts OER bei den jeweiligen Zielgruppen hemmend auswirken.

Darüber hinaus leistet die Förderrichtlinie einen Beitrag zur Umsetzung des Förderprogramms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ und zur Digitalen Agenda der Bundesregierung.

## Förderung der Stärkung der digitalen Medienkompetenz (MedienB\_2)

Die Digitalisierung aller Arbeits-, Gesellschafts- und Bildungsbereiche schreitet mit hohem Tempo voran. Dabei bietet der Einsatz digitaler Medien zahlreiche Flexibilisierungsmöglichkeiten und Chancen zur Vereinfachung von Prozessen, kann aber auch Ausgangspunkt neuer Herausforderungen sein. Ohne den Aufbau entsprechender Medienkompetenz sind für den Einzelnen wie für Organisationen die damit verbundenen ständig neuen Anforderungen an die adäquate Nutzung digitaler Medien nur schwer erfüllbar. Medienbildung mit dem Ziel, den Aufbau von Medienkompetenz insbesondere auch in Organisationen strukturell zu verankern, wird somit zu einem wichtigen Faktor, um die individuelle Erwerbsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken. Gleichzeitig kann so die Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Teilhabe von Individuen gewährleistet werden. Angesichts dieser Entwicklung bedarf es insbesondere im Bereich der berufsbegleitenden Qualifizierung innovativer Konzepte zum Aufbau eines entsprechenden Medienkompetenzniveaus.

Mit dieser Förderrichtlinie leistet das BMBF einen weiteren Beitrag zur Modernisierung der beruflichen Bildung im Rahmen seines Förderprogramms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“.

# Förderung von „Transfernetzwerken Digitales Lernen in der Beruflichen Bildung“ (DigiNet)

Mit der vorliegenden Förderbekanntmachung soll der Wissens- und Technologietransfer zu den Themen „Digitales Lernen“ und „Qualifizieren für die digitale Arbeitswelt“ zwischen Akteuren der Beruflichen Bildung befördert und systematisiert werden. Damit soll zur stärkeren Vernetzung und Verbreitung digitaler Lerninfrastrukturen und Bildungslösungen beigetragen und Kompetenz- und Organisationsentwicklungsprozesse angestoßen werden, um letztlich die strukturellen Grundlagen für die nachhaltige Implementierung Digitalen Lernens in der Beruflichen Bildung zu schaffen.

Gefördert werden in erster Linie solche Netzwerke, die KMU bei der weiteren Ausgestaltung der Aus-, Fort- und Weiterbildungsprozesse ihrer Beschäftigten unterstützen, denn für diese stellt die Digitalisierung eine besondere Herausforderung dar.

Mit dieser Förderrichtlinie leistet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einen weiteren Beitrag zur Modernisierung der Beruflichen Bildung im Rahmen seines Förderprogramms „Digitale Medien in der Beruflichen Bildung“. Es unterstützt damit zudem die Fachkräftesicherung in KMU im Sinne seines 10-Punkte-Programms „Vorfahrt für den Mittelstand“.

# Förderung von „Inklusion durch digitale Medien in der beruflichen Bildung“

Mit der vorliegenden Förderrichtlinie „Inklusion durch digitale Medien in der beruflichen Bildung“ sollen Menschen mit Behinderungen durch den innovativen Einsatz digitaler Medien beim Erlernen und langfristigen Ausüben einer beruflichen Tätigkeit unterstützt werden. In Einrichtungen der beruflichen Bildung sowie in Unternehmen bestehende Barrieren, die für die Bildung und Qualifikation von Menschen mit gesundheitlichen, körperlichen oder geistigen Einschränkungen Hindernisse darstellen, sollen überwunden und abgebaut werden. Menschen mit Behinderungen sollen durch passende digitale Angebote dazu animiert werden, stärker Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Anspruch zu nehmen. Unternehmen sollen überzeugt werden, Menschen mit Behinderungen auszubilden bzw. einzustellen. Die aktive und unabhängige Gestaltung der eigenen Berufsbiographie von Menschen mit Behinderungen soll gestärkt und deren Chancen am Arbeitsmarkt erhöht werden. Es unterstützt damit zudem die Umsetzung der Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention, des Nationalen Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention (NAP 2.0) sowie des Bundesteilhabegesetzes. Die Ergebnisse sind in Deutschland und/oder weiteren Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz zu verwerten.



# Pilotprojekte, Fallbeispiele

Herzlich Willkommen  
im Onlineportal der Kompetenzwerkstatt.

Das Ausbildungspersonal und Lehrkräfte im Bereich der gewerblich-technischen Berufsbildung sehen sich mit steigenden und

Required skills can be defined and defined for each workplace.

Background information on products, tools and components can be found in the Glossary.

The training matrix makes the training process transparent and planable for the respective manager.

DAIMLER

PLS Concept and Application Example ppt / 1/28/2014

Bundesinstitut für Berufsbildung **BiBB** Forschen Beraten Zukunft gestalten

Innovative digitale Lern-/  
Lehrwerkzeuge aus BMBF-  
Fördermaßnahmen



## Anwenderworkshops



Implementierung neuer  
digitaler Tools in den  
Aus- und Weiterbildungsalltag



## Projekte aus der BMBF-Fördermaßnahme ‚Digitale Medien in der beruflichen Bildung‘

Präsentation ausgewählter digitaler  
Lern- und Lehrwerkzeuge:



- **PRIME: Selbstgesteuertes Lernen und Wissensaustausch am Arbeitsplatz**
- **Social Virtual Learning: Gemeinsames Lernen in der virtuellen Realität**
- **Kompetenzcheck: Kompetenzfeststellung in der Berufsausbildung**

# ROADSHOW ‚Digitale Medien im Ausbildungsalltag‘

KONTAKT | INHALT | IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | SUCHE | ENGLISH |  GEBÄRDENSPRACHE |  LEICHTE SPRACHE



qualifizierung digital

[Startseite](#) [Grundlagen](#) [Projekte](#) [Veranstaltungen](#) [Service](#)



## Praxisbeispiele

Hier finden Sie innovative Anwendungsbeispiele aus der Praxis! Die vielfältigen Anwendungsszenarien verdeutlichen, welches Potenzial digitale Medien für die Berufsbildung mit sich bringen.

[mehr >](#)

1 2 3 ||

JETZT ANMELDEN



### Roadshow ‚Digitale Medien im Ausbildungsalltag‘ 2017, aktuell: Kassel und Berlin

Im Rahmen der diesjährigen Roadshow, zunächst in Kassel und Berlin, stehen innovative digitale Lehr- und Lernkonzepte, die von den Teilnehmenden in Übungen und Simulationen erprobt werden können, auf dem Programm.

**Berufliche Bildung digital**  
auf den Punkt gebracht:  
**Nächste Veranstaltung:**  
9. März 2017 - Kassel

[www.qualifizierungdigital.de](http://www.qualifizierungdigital.de)



## berufliche bildung digital

### Roadshow 2016: Interaktive Anwenderworkshops

Innovative Konzepte und Tools zur Nutzung digitaler Medien in der beruflichen Bildung



# Die reguläre ÜBS-Förderung 2016



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Überbetriebliche Berufsbildungsstätten

Starke Partner der Wirtschaft

2

ÜBERBETRIEBLICHE BERUFSBILDUNGSSTÄTTEN

### Ein Lernort mit vielen Gesichtern

Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell und Vorbild für andere Länder. Das Besondere ist, dass sie Theorie und Praxis vereint. Unternehmen treten als Ausbilder auf und vermitteln praktische Fertigkeiten. Parallel dazu erlernen die Auszubildenden das theoretische Wissen in der Berufsschule. Es gibt jedoch noch einen dritten, weniger bekannten Lernort: Überbetriebliche Berufsbildungsstätten. Sie ergänzen die betriebliche Ausbildung in vielen Branchen durch praxisnahe Lehrgänge. Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die nicht alle notwendigen Ausbildungsinhalte selbst vermitteln können, sind überbetriebliche Berufsbildungsstätten kompetente Partner.



„Überbetriebliche Berufsbildungsstätten sind in vielen Berufsbranchen eine unverzichtbare Ergänzung zur Ausbildung in Betrieb und Berufsschule. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert diese Einrichtungen daher kontinuierlich und auf hohem Niveau.“

*Johanna Wanka*  
Prof. Dr. Johanna Wanka  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Bestellungen  
schriftlich an  
Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
Internet: <http://www.bmbf.de>  
oder per  
Tel: 030 18 272 272 1  
Fax: 030 18 10 272 272 11

# Das Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung (SOP)

## Start am 10.12.2015 / Antragstellung ab 01.02.2016



Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren  
Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung



### Digitale Zukunft in überbetrieblichen Bildungszentren

Neues Förderprogramm gestartet – Anträge ab sofort beim BIBB möglich

05/2016 | Bonn, 01.02.2016



© iconimage / fotolia.de

Digitale Fertigung von Zahnersatz, autonomes Fahren, intelligente Gebäudetechnik oder intelligente Energienetze („smart home“ / „smart grid“) – die zunehmende Digitalisierung wird die künftige Arbeitswelt sowie die Qualifikationsanforderungen an die Beschäftigten nachhaltig verändern. Überbetriebliche Bildungszentren können bei dieser Entwicklung eine zentrale Rolle einnehmen. Sie ergänzen die duale Berufsausbildung durch eine überbetriebliche Komponente und unterstützen so insbesondere die Ausbildungsfähigkeit von kleinen und

mittleren Betrieben (KMU), in denen die neuen digitalen Zukunftstechnologien nicht von Beginn an Einzug halten können.

Beim **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** können ab sofort Projektanträge im neuen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gestarteten Förderprogramm „Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren“ eingereicht werden. **BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser** betont: „Gerade überbetriebliche Bildungs- und Kompetenzzentren bieten einen hervorragenden Ansatz, um allen Auszubildenden grundlegende Kompetenzen für die Anwendung neuer Technologien und Standards im Bereich der Digitalisierung zu vermitteln. Dadurch wird die Beschäftigungsfähigkeit der zukünftigen Fachkräfte nachhaltig gesichert.“

Durch die Förderung von „ausgewählter Ausstattung“ in überbetrieblichen Bildungszentren im Bereich der Digitalisierung will das Sonderprogramm zur Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften – insbesondere in KMU – beitragen (Förderlinie 1). Die Anträge können fortwährend beim BIBB bis September

### Liste von Ausstattungsgegenständen

In Ergänzung zu

Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)  
zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen  
Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren  
(Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung)  
vom 10. Dezember 2015

Stand: 01. Februar 2016 (Version 1)



## SOP - Förderlinien

### Förderlinie 1

- Förderung ausgewählter, auf die Ausbildung bezogener **Ausstattung** anhand von Ausstattungslisten

### Förderlinie 2

- Netzwerkbildung und Durchführung von **Pilotprojekten** von Kompetenzzentren.

## SOP – Förderlinie 2 - Das Netzwerk



- Das Netzwerk soll...

*die Einflüsse der Digitalisierung auf die überbetriebliche Berufsausbildung durch innovative berufspädagogische Konzepte herausarbeiten und Bildungs- und Beratungsangebote erproben.*

Das Netzwerk wird...

*u.a. eine gemeinsame Lehr-/Lernplattform errichten, um den Transfer der Ergebnisse der Pilotprojekte zu gewährleisten.*

## SOP – Förderlinie 2 - Die Pilotprojekte

Handwerkskammer Erfurt

- **Projektname: DIGI-SEC Digital Security - Digitalisierung in der Gebäudeleit-, Schließ- und Sicherheitstechnik**
- Themenfeld: Gebäudeleittechnik, Schließ- und Sicherheitstechnik

Handwerkskammer  
Osnabrück-Emsland-  
Grafschaft Bentheim

- **Projektname: Handwerkliche Ausbildung unterstützt durch den nachhaltigen Einsatz von digitalen Medien (HAND)**
- Berufsfeld: Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Handwerkskammer Berlin

- **Projektname: Digitale Qualifizierungsoffensive in überbetrieblichen Bildungsstätten (DiQua)**
- Berufsfelder: Maler/in und Lackierer/in, Tischler/in

Berufsförderungswerk des  
Hessischen  
Zimmererhandwerks  
(BUBIZA)

- **Projektname: Digitalisierung im Zimmererhandwerk (DigiZ)**
- Berufsfelder: Zimmerer/in

## SOP – Förderlinie 2 - Die Pilotprojekte

BFW Bau Sachsen

- **Projektname: Verknüpfung der Stufenausbildung der Bauwirtschaft mit der Methode des Building Information Modeling (BIM)**
- Themenfeld: Bauwirtschaft

Elektrobildungs- und  
Technologiezentrum  
Dresden

- **Projektname: Innovation4E-Handwerk-Entwicklung von innovativen, überbetrieblichen Lehr-/ Lernarrangements für digitalisierte Geschäftsfelder des E-Handwerks mit integrativer Ausbilderqualifizierung**
- Berufsfeld: Elektroniker/in- FR Energie- und Gebäudetechnik

etz Stuttgart

- **Projektname: Automatisierungstechnik und Elektromaschinenbau meets Industrie 4.0 (ETAEMA 4.0)**
- Berufsfelder: Elektroniker/in für Automatisierungstechnik; Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik

Handwerkskammer  
Freiburg

- **Projektname: Dental Digital<sup>3</sup>**
- Berufsfelder: Zahntechniker/in

## SOP – Förderlinie 2 - Pilotprojekt in der Bauwirtschaft

BFW Bau  
Sachsen

- **Projektname: Verknüpfung der Stufenausbildung der Bauwirtschaft mit der Methode des Building Information Modeling (BIM)**
- Berufsfeld: Bauwirtschaft
- Erprobung: Tiefbaufacharbeiter/in; Hochbaufacharbeiter/in; Ausbaufacharbeiter/in
  
- Das **Building Information Modeling (BIM)** wird für die Baubranche immer wichtiger. BIM bedeutet die Erstellung digitaler, virtueller Bauwerksmodelle, die anschließend auf der Baustelle realisiert werden und als Grundlage für die Betriebsphase dienen. Die Bundesregierung sieht eine umfassende Verwendung von BIM bereits ab 2020 vor. Daher ist es notwendig, die Baupraktiker, die die digitalen Bauwerksmodelle in die Realität umsetzen sollen, entsprechend zu qualifizieren.
- Inhalt des Vorhabens ist es, am Beginn des Qualifizierungsweges der Baupraktiker anzusetzen und die **Stufenausbildung der Bauwirtschaft mit BIM zu verknüpfen**. Dazu wird im Projekt ein virtuelles Gebäude als universelle Repräsentationsform und Schnittstelle für alle Lernorte in der Berufsausbildung der Bauwirtschaft erprobt und beispielhaft, ausgehend bei der überbetrieblichen Ausbildung, eingeführt.
- **Ziel ist die Modernisierung und Attraktivitätssteigerung der Bauberufsausbildung.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

[haertel@bibb.de](mailto:haertel@bibb.de)